

SVA Schweizerischer Verband der Akademikerinnen
ASFDU Association Suisse des Femmes Diplômées des Universités
ASL Associazione Svizzera delle Laureate
ASA Associaziun Svizra da las Academicas

Newsletter | Infolettre



Oktober 2022 #38

Grusswort der Präsidentin

Rückblick Jahresausflug SVA nach Schwyz

Rückblick Sartoriusausflug der Sektion Zürich

Bericht Konferenz und Generalversammlung 2022 der University Women of Europe (UWE)



Grusswort der Präsidentin

Liebe Kolleginnen

Wenn die Lage schwierig ist, hilft manchmal ein kleines Wunder!

Leider musste der Zentralvorstand von der Auflösung der Berner und der Solothurner Sektion Kenntnis nehmen.

Besonders schmerzlich war für mich als Baslerin die Nachricht aus Bern. Dies nicht nur, weil ich vor fast 40 Jahren kurz nach meinem Staatsexamen an der Uni Bern im April 1983 in die Berner Sektion aufgenommen wurde. Bern hat eine Universität! Dort studieren immer mehr Frauen. Die Universität Bern hat vor wenigen Jahren an der Medizinischen Fakultät wieder einen Masterstudiengang Pharmazie eingerichtet. Immerhin gibt es an der Medizinischen Fakultät 16 ordentliche Professorinnen, sowie mehrere Assistenzprofessorinnen, von den vielen Dozentinnen ganz zu schweigen. An der Berner Fachhochschule forscht und lehrt Frau Prof. Andrea Gurtner zu Gleichstellung und Genderfragen. Ich verstehe daher nicht, wieso es nicht gelingen konnte, neue und jüngere Mitglieder zu werben. Haben wir den Anschluss an die Neuzeit verpasst? Wissen wir nicht mehr, für was es uns braucht?

Den Kopf in den Sand zu stecken hilft nicht! Eher müssen wir den Kopf heben und den Hals strecken, um uns umzusehen und herauszufinden welche Vision und Mission unser Verband inskünftig haben soll.

Dabei hilft auch ein kleines Wunder! Monica Chirita, Präsidentin des Genfer Verbandes hat sich bei mir gemeldet. Am 30. September habe ich mich mit ihr in Neuchâtel getroffen. Die Chemie hat vom ersten Moment weg gestimmt und wir hatten ein sehr gutes Gespräch. Auch sie sieht Reformbedarf und ist bereit das Vizepräsidium zu übernehmen!

Damit wir das Rad nicht neu erfinden, werde ich am DACH-Treffen vom 20-22.10 in Wien versuchen möglichst viel bei den Kolleginnen in Österreich und in Deutschland «abzukupfern» und dies in die Arbeitsgruppe «Akademikerinnen quo vadis» einzubringen. Wer gern mitarbeitet oder Ideen einbringen möchte ist herzlich aufgefordert sich bei mir zu melden. Ihr erreicht mich via E-Mail praesidentin@akademikerinnen.ch oder via Mobilnummer 079 539 80 70

Auf gepackten Koffern für die Abreise nach Wien sitzend grüsst Euch herzlich

Elisabeth Grimm

Jahresausflug vom 3. September 22 nach Schwyz

Die liebgewordene Tradition des Jahresausflugs wurde auch unter Elisabeth, unserer neuen Präsidentin, fortgesetzt. Dieses Mal ging es in die Innerschweiz. Am Samstag, 3. September 2022, fanden sich 17 Teilnehmerinnen auf dem Hauptplatz in Schwyz ein. Geboten wurde uns eine herrliche Landschaft, geprägt nicht zuletzt vielen Patrizierhäusern, und eine Geschichte, die bis ins Mittelalter zurückreicht. Nach der Führung am Vormittag erwartete uns eine Rundfahrt auf dem Urner See inklusive Mittagessen auf einem alten Raddampfer. Es war Erlebnis pur und das wechselhafte

Wetter mit dem stürmischen Wind und danach viel Sonne trug manches zur guten Stimmung bei.

Zurück in Schwyz wurden wir in die Maskengarderobe geführt, wo uns die traditionellen Kostüme der Schwyzer Fasnacht erklärt, aber auch ein Glas Maschgeradenwein offeriert wurde. Hernach ging es ins Bundesbriefarchiv, wo wir mit den neuesten Erkenntnissen zur Entstehungsgeschichte der Schweiz vertraut gemacht wurden, einer Geschichte, die so ganz anders ist, als die meisten von uns sie in der Schule gelernt hatten.

Für diesen wunderbaren Tag erhielten die Organisatoren viel Lob und Dank.

Tatjana Betschart



Sartorius-Ausflug 2022 der Sektion Zürich nach Appenzell

Der diesjährige Sartorius-Ausflug (dank einer grosszügigen Spende von Frau Dr. med. Sartorius für Mitglieder kostenlos) führte uns ins schöne Appenzellerland. Wir siebzehn Frauen des SVA Sektion Zürich wollten uns das spannende Programm nicht entgehen lassen. Leider prägte Dauerregen den Tag, auch der in dicke Wolken gehüllte Säntis zeigte sich nicht. Umso mehr freuten wir uns auf den Besuch der zwei Orte, an denen Frauen viel zu sagen haben.

Am Vormittag liessen wir uns, gestärkt durch Kaffee und Gipfeli im Gasthaus Bad Gonten, in Gontenbad die Firma Goba AG, Mineralquelle und Manufaktur zeigen. Dank dem kostbaren Mineralwasser, das am Rand des Gontner Hochmoors zutage tritt, schrieb das Gontenbad ein Kapitel Appenzeller Kurgeschichte. 1999 übernahm Gabriela Manser den Familienbetrieb in dritter Generation, investierte in hochmoderne Produktionsanlagen und lancierte neue Produkte wie den Flauder, der

uns wohl allen bekannt ist. Seit 2022 ist die Goba Teil der F. G. Pfister Stiftung. Auf dem Rundgang erfuhren wir Spannendes über die Geschichte der Goba AG und besuchten das Reservoir, wo wir das Mineralwasser direkt ab der Quelle kosten konnten. In der Produktionshalle erhielten wir einen Einblick, wie das kostbare Mineralwasser in Flaschen abgefüllt wird. Im Anschluss an den Rundgang hatten wir die Gelegenheit, die verschiedenen Getränke und Produkte zu degustieren.

Nach einem feinen Mittagessen im Hotel Säntis am Landsgemeindeplatz wagten wir uns trotz widrigem Wetter auf einen individuellen Rundgang durchs Städtchen, wo gerade ein Alpabzug im Gange war. Ein kleiner Fussmarsch führte uns zum architektonisch eindrücklichen Kunstmuseum Appenzell, entworfen von den renommierten Architekten Annette Gigon und Mike Guyer und gestiftet von Heinrich Gebert (Sanitärfirma Geberit), wo wir eine Führung durch die Ausstellung von zehn eingeladenen Künstlerinnen genossen. Unter dem Motto «Science meets imagination, culture meets existentialism» setzen sie der Ohnmacht des Augenblicks die Macht des Schöpferischen entgegen. Die Ausstellung «R.A.W.», inspiriert von dem 1959 von Kurt Vonnegut publizierten satirisch-absurden Anti-Kriegs-Roman «The Sirens of Titan», lässt existentielle poetische Stimmen gegen den Unsinn der Zeitgeschichte erklingen.

Danach ging es zu Fuss in strömendem Regen zur ehemaligen Ziegelei, in der sich jetzt die Kunsthalle Ziegelhütte befindet. Die Kunsthalle Ziegelhütte wurde von Heinrich Gebert gestiftet und im Frühjahr 2003 eröffnet. Sie ist Carl Liner Vater und Sohn gewidmet. Dort ging die Ausstellung weiter. Nach einer kurzen Besichtigung und interessanten Ausführungen zum frühindustriellen Bauensemble und den Produktionseinrichtungen einer Ziegelei und zur schliesslichen Umwandlung der Ziegelei in einen neuen Treffpunkt für Kunst- und Musikfreunde beschlossen wir den Tag mit einem kleinen Apéro und fuhren voller neuer Eindrücke nach Zürich zurück.

Gabi Geiser

Bericht Konferenz und Generalversammlung 2022 der University Women of Europe (UWE)

Die Generalversammlung der University Women of Europe fand vom 22. bis 25. September 2022 unter der Schirmherrschaft des zyprischen Verbands der Akademikerinnen in Kyrenia statt. Dreizehn Länder mit insgesamt siebzig Teilnehmerinnen waren vor Ort.

Das Thema der Konferenz lautete: "Frauen und nachhaltige Umwelt". Expertinnen aus den unterschiedlichsten Gebieten hielten Vorträge zu Themen wie "Gesundheit und Frau", Geschlechtergleichstellung, Klimawandel sowie Massnahmen gegen den CO₂-Fussabdruck um die Zukunft künftiger Generationen zu sichern. Junge Rednerinnen stellten konkrete Aktionen und ihre aktiven Netzwerke vor. Da die Konferenz als inklusive Veranstaltung konzipiert war, referierte auch ein Mann. Sein Beitrag brachte die Teilnehmerinnen zum Staunen. Die zahlreichen Referate führten zu einer Reihe an Reflexionen. Schlussfolgerung daraus war die Notwendigkeit der Ausarbeitung von Gesetzen und politischen Massnahmen zur Bekämpfung von Armut und deren Regelungen auf staatlicher Ebene.

Die Agenda der Generalversammlung wurde von vornherein genehmigt. Das

Protokoll der GV 2021, die verschiedenen Berichte der Vorstandsmitglieder sowie die Berichte über die Finanzen 2021 und das Budget 2022-2023 wurden alle einstimmig angenommen.

Die Präsidentin, Anne Bergheim-Nègre, stellte den Antrag, eine Sammelbeschwerde wegen Gewalt an Frauen als Verstoß gegen die Sozialcharta des Europarats einzureichen. Der Antrag brachte nicht nur eine Abstimmung hervor, sondern löste eine lebhaftige Debatte aus. Als Anwältin liegt es Anne Bergheim-Nègre sehr am Herzen, das Thema Gewalt gegen Frauen vor dem Europarat zu verteidigen.

Die Wahlen der Präsidentin und der Generalsekretärin der UWE, welche die Hauptgegenstände des Programms darstellten, verliefen ohne Umschweife. Dr. Anne Bergheim-Nègre wurde als Präsidentin wiedergewählt und Frau Juliana Cici aus der Sektion Genf (AGFDU) wurde zur Generalsekretärin gewählt. Die professionelle Arbeit von Roxana Elena Petrescu wurde herzlich verdankt.

Während der Generalversammlung wurde Christine Botchi Morel dazu bestimmt, sich um den UWE-Shop zu kümmern um Spendeneinnahmen für die Stiftung zu akquirieren.

Die nächste Generalversammlung der UWE wird 2023 unter der Schirmherrschaft des türkischen Verbandes der Akademikerinnen in Izmir stattfinden. Das Meet and Greet wird auf Wunsch der spanischen Akademikerinnen in Marbella ausgetragen.

Nachdem sie wie ihre Kolleginnen den Stand der Aktivitäten ihres Verbandes dargelegt hatte, dankte die Schweizer Vertreterin vor der Versammlung den Damen Doris und Livia Boscardin für ihren langjährigen Einsatz. Es folgte die Ankündigung der neuen Präsidentin des SVA, Dr. Elisabeth Grimm, die unter ihrer Amtszeit im Jahr 2023 das 100-jährige Jubiläum der AGFDU, der ältesten Sektion des Verbandes feiern wird.

Dr. Christine Botchi Morel, CER



Octobre 2022 #38

Message de la présidente

Rapport excursion annuelle a Schwytz

Rapport excursion Sartorius de la section de Zurich

Rapport Conférence-Assemblée Générale 2022 de University Women of Europe (UWE)



Message de la présidente

Chères collègues

Quand la situation est difficile, un petit miracle peut parfois aider !

Malheureusement, le Comité central a dû prendre connaissance de la dissolution des sections de Berne et de Soleure.

En tant que Bâloise, cette nouvelle a été particulièrement douloureuse pour moi ; et pas seulement parce que j'ai été admise dans la section bernoise il y a presque 40 ans, peu après avoir passé mon examen d'Etat à l'Université de Berne en avril 1983. Berne a une université ! De plus en plus de femmes y étudient. Il y a quelques années, l'Université de Berne a de nouveau mis en place une filière de master en pharmacie à la faculté de médecine. La faculté de médecine compte tout de même 16 professeures ordinaires, ainsi que plusieurs professeures assistantes, sans parler des nombreuses chargées de cours. À la Haute école spécialisée bernoise, la professeure Andrea Gurtner fait de la recherche sur l'égalité et les questions de genre. Je ne comprends donc pas pourquoi il n'a pas été possible de recruter de nouvelles membres plus jeunes. Ne sommes-nous plus à la page ? Avons-nous oublié notre raison d'être ?

Cela ne sert à rien de faire l'autruche ! Nous devons plutôt lever la tête et regarder autour de nous pour découvrir quelle vision et quelle mission notre association doit avoir à l'avenir.

Un petit miracle nous y aidera aussi ! Monica Chirita, présidente de l'association genevoise, m'a contactée. Je l'ai rencontrée le 30 septembre à Neuchâtel. Nous avons tout de suite eu des atomes crochus et nous avons eu une très bonne discussion. Elle aussi voit la nécessité d'une réforme et est prête à assumer la vice-présidence !

Afin de ne pas réinventer la roue, j'essaierai, lors de la rencontre DACH du 20 au 22 octobre à Vienne, de « pomper » le plus possible sur mes collègues autrichiennes et allemandes et d'intégrer ces idées dans le groupe de travail « femmes universitaires quo vadis ».

Celles qui souhaitent collaborer ou apporter des idées sont invitées à me contacter. Vous pouvez me joindre par courriel praesidentin@akademikerinnen.ch ou par téléphone portable 079-539 8070.

Avant de prendre le train pour Vienne, je vous adresse mes cordiaux messages !

Elisabeth Grimm

Excursion annuelle du 3 septembre 2022 à Schwytz

La tradition très appréciée de l'excursion annuelle s'est poursuivie sous la houlette d'Elisabeth, notre nouvelle présidente. Cette fois-ci, le voyage s'est déroulé en Suisse centrale. Le samedi 3 septembre 2022, 17 participantes se sont retrouvées sur la

place principale de Schwytz. Un paysage magnifique, marqué notamment par les nombreuses maisons patriciennes, et une histoire qui remonte au Moyen-Âge nous ont été offerts. Après la visite guidée du matin, une croisière sur le lac d'Uri nous attendait, déjeuner inclus, sur un ancien bateau à aubes. C'était une expérience à l'état pur et le temps changeant, d'abord venteux puis très ensoleillé, a contribué à la bonne ambiance.

De retour à Schwytz, nous avons été conduites dans la Maschgradengarderobe, où l'on nous a expliqué les costumes traditionnels du carnaval de Schwyz, mais aussi offert un verre de vin de la Masgerade. Nous nous sommes ensuite rendues aux Musée des chartes fédérales, où nous avons pu nous familiariser avec les dernières découvertes sur l'histoire de la création de la Suisse, une histoire si différente de celle que la plupart d'entre nous ont apprise à l'école.

Les organisatrices ont reçu beaucoup d'éloges et de remerciements pour cette magnifique journée.

Tatjana Betschart, CIR



Excursion Sartorius 2022 de la section de Zurich de l'ASFDU à Appenzell

L'excursion Sartorius de cette année (gratuite pour les membres grâce à un don généreux de Madame la doctresse Sartorius) nous a menées dans le beau pays d'Appenzell. Nous, les dix-sept femmes de la section zurichoise de l'ASFDU, ne voulions en aucun cas rater ce programme passionnant. Malheureusement, la journée a été marquée par une pluie incessante et le Sântis, enveloppé d'épais nuages, ne s'est pas montré non plus. Nous nous réjouissons d'autant plus de visiter

ces deux lieux où les femmes ont leur mot à dire.

Le matin, revigorées par un café et des croissants à l'auberge Bad Gonten, nous avons eu droit à une visite guidée de l'entreprise Goba AG, source minérale et manufacture, à Gontenbad. Grâce à la précieuse eau minérale qui affleure au bord du haut-marais de Gonten, Gontenbad a écrit un chapitre de l'histoire des cures d'Appenzell. En 1999, Gabriela Manser a repris l'entreprise familiale en troisième génération, a investi dans des installations de production ultramodernes et a lancé de nouveaux produits comme le « Flauder », que nous connaissons bien. Depuis 2022, Goba fait partie de la fondation F. G. Pfister. Lors de la visite, nous avons appris des choses passionnantes sur l'histoire de Goba SA et avons visité le réservoir où nous avons pu déguster l'eau minérale directement à la source. Dans la halle de production, nous avons eu un aperçu de la manière dont la précieuse eau minérale est mise en bouteille. Après la visite, nous avons eu l'occasion de déguster les différentes boissons et produits.

Après un délicieux repas de midi à l'hôtel Säntis sur la Landsgemeindeplatz, nous nous sommes aventurées, malgré le mauvais temps, à faire une visite individuelle de la petite ville, où une désalpe était en cours. Une petite marche nous a conduites au Musée d'art d'Appenzell, à l'architecture impressionnante, conçu par les architectes renommés Annette Gigon et Mike Guyer et offert par Heinrich Gebert (entreprise sanitaire Geberit), où nous avons bénéficié d'une visite guidée de l'exposition de dix artistes invitées et qui avait comme thème « Science meets imagination, culture meets existentialism ». Elles y opposent à l'impuissance de l'instant le pouvoir de la création. L'exposition « R.A.W. », inspirée du roman satirique et absurde anti-guerre « The Sirens of Titan » publié en 1959 par Kurt Vonnegut, fait résonner des voix poétiques existentielles contre le non-sens de l'histoire contemporaine.

Nous nous sommes ensuite rendues à pied, sous une pluie battante, à l'ancienne briqueterie qui abrite désormais la Kunsthalle Ziegelhütte. Ce musée a été offert par Heinrich Gebert et ouvert au printemps 2003. Il est dédié à Carl Liner père et fils. C'est là que l'exposition s'est poursuivie. Après une courte visite et des explications intéressantes sur l'ensemble des bâtiments du début de l'ère industrielle et les installations de production d'une briqueterie, puis sur la transformation finale de la briqueterie en un nouveau lieu de rencontre pour les amateurs d'art et de musique, nous avons terminé la journée par un petit apéritif et sommes rentrées à Zurich pleines de nouvelles impressions.

Gabi Geiser

Rapport Conférence-Assemblée Générale 2022 de University Women of Europe (UWE)

L'Assemblée générale eut lieu sous les bons auspices de l'Association des Femmes Universitaires de Chypres, à Kyrenia, du 22 au 25 septembre 2022. Treize pays, pour un total de soixante-dix personnes ont pris part à l'évènement dans un environnement naturel et social très accueillant.

La thématique de la Conférence était : ``Femmes et environnement durable``. Différentes spécialistes, notamment des femmes, se sont acquittées de leurs interventions. Celles-ci se rapportent à la santé et la femme, à l'égalité des genres, au

changement climatique, et enfin aux mesures à observer quant à l'empreinte de carbone en vue de garantir du meilleur à la génération future. De jeunes intervenantes ont présenté de concrètes actions et leurs réseaux très actifs sur divers problèmes environnementaux. Se voulant inclusive, la Conférence accueille l'intervention d'un homme qui nous tînt quelque peu ébahies à l'aune de son apport. Ces multiples débats ont donné lieu à des réflexions. Il en ressort des conclusions qui pointent l'être humain vers une prise de conscience intrinsèquement individuelle, de la nécessité d'élaborer des lois, des mesures politiques et de leur mise en œuvre structurelle à travers des réglementations au niveau des états.

À l'Assemblée générale, l'agenda a été approuvé d'entrée de jeu. Le rapport de l'AG 2021, les différents rapports des membres du comité ainsi que ceux des finances 2021 et le budget 2022-2023, tous ont été adoptés à l'unanimité.

La Présidente, Anne Bergheim-Nègre, avait une proposition, celle de lancer une réclamation collective sur la violence à l'égard des femmes en tant que violation de la Charte sociale du Conseil de l'Europe. Cet élément, qui devrait être plébiscité, a suscité un vif débat. Anne Bergheim-Nègre a à cœur de défendre ce projet sur la violence faite aux femmes, devant le Conseil de l'Europe. Rappelons ici, qu'en tant qu'avocate, la présidente est désignée pour défendre toute action légale.

Les élections de la Présidente et de la Secrétaire générale de UWE, principaux objets du programme, se sont déroulées sans ambages. Dr Anne Bergheim-Nègre est reconduite pour la Présidence et Mme Juliana Cici, de la branche de Genève, est élue au poste de Secrétaire générale. De vifs remerciements ont été adressés à Roxana Elena Petrescu pour son travail empreint de haut professionnalisme.

À l'Assemblée, Christine Botchi Morel est désignée pour s'occuper du Shop de UWE afin d'organiser des entrées de fonds pour la Fondation de UWE lors des sorties.

La prochaine Assemblée générale de UWE, en 2023, aura lieu à Izmir. L'Association des Femmes universitaires turques en sera l'hôte, d'une part. Le Meet and Greet, d'autre part, aura lieu à Marbella ; les Femmes Universitaires d'Espagne ont manifesté leur désir de l'accueillir, reste à confirmer si cette rencontre sera en présentiel ou en virtuel.

Par ailleurs à l'instar de ses semblables, après avoir exposé l'état des activités de sa Fédération, la représentante suisse fit honneur à Mesdames Doris et Liva Boscardin, en les remerciant devant l'Assemblée pour leur investissement, durant de longues années. Il s'en est suivie l'annonce de la nouvelle Présidente d'ASFUDU, Dr. Elisabeth Grimm qui verra, sous son mandat, la célébration en 2023 du Centenaire d'AGFDU, la toute première association de la Fédération, celle de Genève.

Dr Christine Botchi Morel, CER



www.akademikerinnen.ch
www.unifemmes.ch



SVA - ASFDU
Schweizerischer Verband der Akademikerinnen
Association Suisse des Femmes Diplômées des Universités

Unsubscribe

[https://ea.newsct.com/_u/\[nl_send_uid\].html](https://ea.newsct.com/_u/[nl_send_uid].html)